

**S. Quirinus-
Blatt**

Wochenschrift zur religiösen
Belehrung und Erbauung

Beilage zur Neuf-Bredendroicher Zeitung.

Besorgt von P. B. G. A. L. E. R., Redakteur, Jundresdorf bei Gelnhausen.

Mr. 28.	Sonntag, 9. Juli.	1922
---------	-------------------	------

Kirchlicher Wochenkalender.

Sonntag, den 9. Juni: Eintrug.
Montag, den 10. Juni: Matthe.
Dienstag, den 11. Juni: Ezechiel.
Mittwoch, den 12. Juni: Habak.
Donnerstag, den 13. Juni: Margareta.
Freitag, den 14. Juni: Heinrich.
Samstag, den 15. Juni: Eusebius.

Sonntagsleistung.

Wir sind gewöhnt, und das mit Recht, uns den göttlichen

Verstand als den feine und nachschaffig urtheilenden Verstandesorgan vorzustellen, der seine strenge Feinheit, der macht, das gefürchtete Noth nicht zu zerbetteln und den glimmenden Todt nicht auszulöschen. Im heiligen Evangelium aber tritt er nun auf einmal sehr strenger auf und heist den alten ein Gesetz ein viel härteres gegenüber. Nicht nur der Mörder ist des Todes schuldig, auch Idiot, der seinen Bruder zürnt. Nicht nur der Ehebrecher ist der Tod schuldig gegen das heilige Gebot, sondern schon schwer ist der begehrtete Mord.

Wir müssen uns aber über diese strenge nicht wundern. Die Tugend beugt nicht sich vielsohnt auf der äußeren, oberflächlichen Erscheinung des Geistes. Sie verläßt nicht, daß, wie der Apostel sagt, die Liebe des Geistes die Erfüllung ist, daß die Ausführung des Wohlthatens des Geistes nicht genügt, daß es vielmehr auf die Gesinnung ankomme. Sie aber verlangt Abregung oder innerer Triebe, die verlangt, daß die Gottes- und Nächstenliebe das ganze Innere: Herz, Gemüth, alle Kräfte umschleude. Auf die oberflächliche Selbstverherrlichung: „Ich tue recht, ich habe niemand“ gibt der Verstand nichts. Er verlangt eine tieferer Gewissheit, die Gewissheit des Willens, die darin besteht, daß wir von der Gottes- und Nächstenliebe unter ganzes Innere und äußeres Leben beherrscht leben. Alles andere kommt ihm dem nicht die innere Gesinnung entspricht, mögen kurzfristige Gutes Frümmigkeit nennen, dem göttlichen Verstand ist es als Vertheil. Daß die Gebote meines Wandels würdig sind.

Und meine Nächstkunst sein zum Ziel. §1. 118, 34.

Bildung und Erziehung im christlichen Sinne.

Wir haben in den letzten Artikeln von einigen Mitteln gesprochen, die zur Bildung des Willens geeignet sind. Das erste Mittel für die Schwäche des Willens in unseren Stammesangehörigen liegt, die durch die Erbsünde aus dem ursprünglichen Zustand der Vollkommenheit, so much auch jetzt die innere Gnade von Gott her hergeleitet, in der schon gedachten Weise weiter zu betreiben. Wir treten, der schon gedachten Weise weiter zu betreiben. Wir treten, der schon gedachten Weise weiter zu betreiben.

Bonifatiusverein.

Am 25. Juni fand in allen Kirchen der Eparchie die Kollekte für den 29. Bonifatiusverein statt. Trotz der Hitze, die bei der feierlichen Zerstreuung des Geldes an die Klaffen und Schulen lasten stellt, in denen man die dünnen papieren Gehenden ver-

Downloaded from <http://ajphaphysocpharm.sagepub.com/> at National Archive Publishing Co on June 11, 2015

[illegible]

Die Tochter von Überbühl.

[illegible]

Doch nicht ohne die Erinnerung an die Vergangenheit zu verlieren. Die Erinnerung an die Vergangenheit war ihm ein Trost, ein Anker, ein Halt. Er dachte an die Zeiten, in denen er noch ein Kind war, an die Tage, an denen er noch frei war, an die Stunden, in denen er noch glücklich war. Er dachte an die Menschen, die er liebte, an die Freunde, die er hatte, an die Liebe, die er empfunden hatte. Er dachte an die Zukunft, an die Hoffnungen, die er hatte, an die Träume, die er verfolgte. Er dachte an die Vergangenheit, an die Gegenwart, an die Zukunft. Er dachte an alles, was ihm wichtig war, an alles, was ihm lieb war, an alles, was ihm heilig war. Er dachte an die Vergangenheit, an die Gegenwart, an die Zukunft. Er dachte an alles, was ihm wichtig war, an alles, was ihm lieb war, an alles, was ihm heilig war.

[illegible]

Heidenmühl und Diapora.
Handreichung in Briefen:
 1075 Bl., bevor 1210 Bl. für Gebirgsblätter bestimmt.
 Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei in Meiß.

100

[illegible]

schaffe machen und bei größeren Einnahmen in der Lage sind, die Eltern ihren Kindern auch in wirtschaftlichen Pensionaten und Asylern eine höhere Ausbildung geben zu lassen, durch das Schicksal der Kinder in diese letzteren

[illegible][illegible][illegible]

zu sein. Und auf die Verurtheilung von fünf Tausend, unter den
Stoffen und Idäfen in Gerge, um die merkwürdige Geschichte hin
her, so, es würde auf geben, wo es doch der Mutter gekonnt gewesen
hätte, das kleine Christen gewartet und bei allen Nachforschungen
helfen tragen. In der Zeit hatte er doch kein Gefühl nicht teilen
konnten können.

100

